

Werkbeschrieb „Neunklang“

Kurze A capella Chorstücke für dreistimmigen Chor

Nach dem „Cherubinischen Wandersmann“ von Angelus Silesius

Komponiert vom Stuttgarter Komponisten und Musiker Christian Giersch

2009

1. Schweig, Allerliebster, schweig
2. Die Gottheit ist ein Bronn
3. Aus Gott wird man geboren (Kanon)
4. Mensch, was du liebst
5. Wird Christus tausendmal
6. Schweig, Allerliebster, schweig
7. Das Leiden Christi (Kanon)
8. Mensch, wollest durch Christi Sieg
9. Gott wohnt in einem Licht (Kanon)
10. Freund, so du etwas bist
11. Wer in dem Nächsten
12. Schweig, Allerliebster, schweig

Das Werk besteht aus auskomponierten Stücken, die wie Miniaturbilder durch Text und Töne in den Raum gemalt erscheinen.

Dann gibt es Teile wo die Choristen aufgefordert sind, aus dem Moment heraus abzuspüren (zu improvisieren) wie lange die Töne ausgehalten werden, wie schnell ein Rhythmus zu wählen ist und in Freiheit unter Angaben des Komponisten das Werk mitzugestalten: ein ganz neuer Ansatz, eine Herausforderung für die Interpreten dem Inhalt und der Form gerecht zu werden.

Das Werk wurde für unseren Chor komponiert und ist eine Uraufführung.

Der Komponist wird beim ersten Konzert

-am 30.12.11:19h30 in der Dorfkirche Einigen- anwesend sein.

Über den Komponisten:

Christian Giersch:

geboren 1951 in Thüringen, lebt in Stuttgart; 1971-77 Studium Kirchenmusik und Komposition in Stuttgart; 1978 Begegnung mit Julius Knierim, Beginn des bis heute andauernden Leierstudiums. Seit 1980 musikalische Tätigkeit im Kultus der Christengemeinschaft; seit 1982 Lehrer an der Michael Bauer Schule, Stuttgart; seit 1984 Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart (Waldorflehrer-Seminar); seit 2006 Mitarbeit an der Freien Musik Schule. Arbeitsschwerpunkte: künstlerisches Leierspiel und Konzerte, solistisch und in verschiedenen Formationen, u.a. mit Monika Mayr-Häcker (Stimme) und mit Dagmar Fischer (Gesang und Metall-Instrumente); Improvisation; Interaktive Konzerte ("Klangwerkstatt"); Menschenkunde des Musikunterrichts.

Veröffentlichungen: „Von der Kunst des Unterrichts“ und „Musikunterricht im Förderklassenzug einer Waldorfschule“ (beide in: Musik und Pädagogik und Therapie, hrsg. von G. Beilharz, Stuttgart 2004); Zahlreiche Kompositionen, vor allem für Leier und für den pädagogischen Bereich, z.B. „Das gar nicht fertige Liederbuch“ (Selbstverlag), „Kanons für Zeitgenossen“ und Musik für die Begleitung Sterbender, Verstorbender.

Über den Kalliopechor: der Chor wurde ins Leben gerufen durch das Bedürfnis von SängerInnen; Singenden, welche seit vielen Jahren an Singwochen oder Jahresendwochen mit Konzerten der Sängerin, Gesangstherapeutin Regula Berger und des Chordirigenten, Gesangspädagogen Wulf Seggelke teilgenommen haben und den Wunsch äusserten, auch während dem Jahr, dran zu bleiben am gemeinsamen Üben mit dem "Instrument" Leib, die eigene Stimme zu befreien, das Gehör, die musikalische Ausdrucksfähigkeit, die Klangqualität auszubilden, zu verfeinern... Kalliope - die Schutzpatronin unseres Chores - ist eine der 9 olympischen Musen (Schutzgöttinnen der Künste), Tochter des Zeus, die Muse mit der schönen Stimme, die Mutter des Orpheus....

Elemente der typengerechten (natürlichen) Atmung werden eingebaut in den Schatz an Stimmübungen aus der Schule der Stimmenthüllung (nach der schwedischen Opernsängerin Valborg Svärdström-Werbeck, welche eine menschengemässe Stimmschulung und Gesangstherapie auf der Grundlage des anthroposophisch erweiterten Menschenbildes entwickelt hat). Im zweiten Teil des Abends erarbeiten wir uns a cappella Chormusik aus verschiedenen Zeiten/Stilen bis zu Werken zeitgenössischer Komponisten.

Dieses Jahr haben wir das Glück an einem für unseren Chor komponiertem Chorwerk des Stuttgarters Musikers Christian Giersch arbeiten zu dürfen, welcher Texte von Angelus Silesius vertont hat in einer sehr zeitgemässen Art, wo der Komponist nicht alles "auskomponiert" hat, sondern die Interpreten partnerschaftlich (geschwisterlich) einlädt, mitzugestalten, mit zu Improvisieren, mit zu Schöpfen... eine grosse Herausforderung für unsere kleine Choristengruppe; aber wir fühlen, dass wir sozusagen am "Puls", am Ruf unserer Zeit sind, wo jedes Individuum mit seinen Fähigkeiten /Möglichkeiten, seinen Beitrag zum Guten/zum Gelingen und Fördern der Menschenentwicklung zu leisten gefragt ist und der Aufgabe der Kunst- als Bewusstseinsführerin für die Zukunftsentwicklung-zu dienen.

Wir sind offen für weitere Singinteressierte (speziell wären wir auch froh für mehrsingfreudige Männerstimmen/insbesondere Tenöre) und sind gespannt was die Auseinandersetzung mit dieser noch ungeborenen Musik mit uns, mit unserer Gruppe und unserer Umgebung passiert.

Die Leitung hat die Gesangstherapeutin und Sängerin Regula Berger aus Steffisburg

Kontakt: 033 438 11 13 / r.berger@kalliope.ch / www.kalliope.ch